



Antrag

Fahrradparkplätze für die Duisburger Innenstadt (DS 19-0553)

Der Umweltausschuss möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. an geeigneten Standorten in der Innenstadt abschließbare Fahrradgaragen aufzustellen. Eine Benutzung soll gegen Entgelt möglich sein. Die Anzahl ist von den vorhandenen Stellplätzen und den Kosten abhängig. Die Verwaltung prüft diverse Standorte.
2. gesicherte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in der Innenstadt zu errichten, die kameraüberwacht sind. Die Verwaltung prüft diverse Standorte.
3. eine Fahrradwache einzurichten, wo Fahrräder gegen Entgelt beaufsichtigt werden. Die Verwaltung prüft einen zentral gelegenen Standort.

Begründung:

Die Mobilität unterliegt starken Veränderungen. Gerade die Stärkung Duisburgs als fahrradfreundliche Großstadt ist ein Baustein auf dem Weg zur Verkehrswende. Die geschlossenen Fahrradgaragen bieten den Vorteil, dass so das Rad oder E-Bike geschützt vor Regen, Vandalismus oder Diebstahl sicher aufbewahrt werden kann. Gleichzeitig wird der Umstieg vom Auto auf das Fahrrad oder E-Bike erleichtert. Derartige Fahrradgaragen sind zum Beispiel am Dellplatz denkbar.

Darüber hinaus sind zusätzliche gesicherte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in der Innenstadt notwendig, um die Benutzung des Verkehrsmittels Fahrrad attraktiver zu gestalten. Die Fraktion Junges Duisburg/DAL denkt hier zum Beispiel an Standorte an der Düsseldorfer Straße und am König-Heinrich-Platz, die personen- mindestens jedoch kameraüberwacht sind.

Die zum 01.01.2019 neugefasste „Kommunalrichtlinie“ (BMU) könnte die Möglichkeit einer Förderung des Projektes „Fahrradparkplätze“ darstellen.

Die Verwaltung sagte in der Sitzung des Umweltausschusses am 24.05.2019 zu, die Errichtung von Fahrradparkplätzen in der Duisburger Innenstadt zu prüfen und halbjährlich zu berichten. Der Antrag konnte zurückgezogen werden.